

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 1-2

Rubrik: Zeitlupe Leser-Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

– Freude am Lesen»



Hotel Seehof in Davos

Ausleihen? Wenn ja, wie zurückholen? Buchhändlerin gleich Traumjob? Ist Diagonallesen Sünde? Warum wird ein Buchladen «mein» Buchladen? Wer hat das Taschenbuch erfunden? Ordnung oder Chaos im Büchergestell? Einband vom Couturier – alles nur Verpackung? Wer behält die Übersicht, z. B. über Schweizer Autoren? Wie informiere ich mich? Schluss zuerst – warum nicht? Warum das Buch nicht verschwinden kann ...?

Sonntag: Workshop 3

Geteilte Freude – doppelte Freude

Buchclub, Lesezirkel, Trio Literaral, Büchertreff und wie wir sie getauft haben, sie wollen alle das eine: Büchergespräche anregen, Gedankenaustausch fördern, Funken springen lassen. Wir vergleichen Varianten und tauschen Rezepte aus, auch für Vorleseabende. – Und wenn Kinder nicht lesen wollen? Die Buchhändlerin-Grossmutter kennt viele Verführungskünste, z. B. Lexika und die schöne Welt der Bibliotheken. – Zum Schluss plündern wir den Gedichtebaum und tauschen Mitgebrachtes gegen Unbekanntes und Entdecktes gegen Neuland und feiern gemeinsam das Glück, in der Welt der Buchstaben zu Hause zu sein.

Die Seminar-Hotels

Twannberg-Seminar 9.–11. April 1999

Das Ferien- und Erlebnishotel Twannberg liegt 15 km ab Biel schön eingebettet und mit herrlicher Aussicht in der reizvollen Landschaft des Berner Juras. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Dusche/WC, Schreibtisch, Radio/Wecker und Direktwahltelefon (TV extra). Zur Infrastruktur gehören verschiedene Restaurants, diverse Aufenthalts- und Spielräume, ein Cheminée- und eine grosse Terrasse. Im hoteleigenen Hallenbad kann auch eine leichte Wassergymnastik durchgeführt werden.

Seehof-Seminar 3.–5. September 1999

Das renommierte Hotel Seehof liegt im Herzen von Davos Dorf. Das Haus blickt auf eine 700-jährige Geschichte zurück und gilt trotzdem als eines der modernsten und schönsten Hotels der Alpen. Alle Zimmer verfügen über Bad/Dusche/WC, TV, Radio, Direktwahltelefon, Minibar und Safe. Zur Infrastruktur gehören das «Aguasol» (mit Whirlpools, Saunas, Dampfbad, Fitnessraum), ein Billard- und Cheminéezimmer sowie eine Bibliothek – alles zur freien Benützung. Auch in den verschiedenen Restaurants, der Bar oder in den behaglichen Aufenthaltsräumen werden Sie sich wohl fühlen.

Rahmenprogramme

Das Rahmenprogramm am **Samstagnachmittag** richtet sich nach dem Seminarort. Beim **Twannberg-Seminar** (9.–11. April 1999) begeben wir uns in Biel auf die Spuren von Robert Walser, der acht Jahre hier lebte und es eine «wichtige Station des beruflichen und menschlichen Weiterentwickelns» nannte. Beim **Seehof-Seminar** (3.–5. September 1999) erkunden wir den Schauplatz von Thomas Manns «Zauberberg» und fragen: Was ist davon übrig geblieben?

Daten, Leistungen, Preise

Daten, Teilnehmerzahlen:

9.–11. April 1999: Seminar im Ferien- und Erlebnishotel Twannberg;

3.–5. September 1999: Seminar im Hotel Seehof, Davos Dorf.

Beide Seminare werden bei mindestens 20 und höchstens 30 Teilnehmenden durchgeführt.

Das alles ist im Preis inbegriffen:

- 3 Seminar-Workshops mit Heidi Roth und Sonja Sandmeier;
- Rahmenprogramm (Sa) mit Transfers und Erfrischung;
- Schriftliche Seminardocumentation;
- 2 Übernachtungen (Fr–So) im Hotel Twannberg (9.–11.4.99) bzw. Seehof Davos (3.–5.9.99);
- Vollpension von Nachtessen Fr bis Mittagessen So; Mineralwasser während der Workshops;
- Freie Benützung der Hotel-Infrastruktur (wie beschrieben);
- Bustransfer ab Bahnhof Biel (Fr) und zurück (So) beim Twannberg-Seminar.

Pauschalpreise

pro Seminar-Wochenende:

Twannberg-Seminar (9.–11. April 1999): Fr. 550.– pro Person im DZ, Fr. 570.– im EZ.

Seehof-Seminar (3.–5. September 1999): Fr. 650.– pro Person im DZ, Fr. 680.– im EZ.

Anmeldung

Die definitive Anmeldung zum Heidi-Roth-Wochenend-Seminar «Welt der Bücher – Freude am Lesen» erfolgt mittels diesem Talon und wird in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt. Infolge beschränkter Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung. Versicherung ist Sache der einzelnen Teilnehmer/innen.

Twannberg-Seminar, 9.–11. April 1999:

Fr. 550.– pro Person im DZ, Fr. 570.– im EZ

Seehof-Seminar, 3.–5. September 1999:

Fr. 650.– pro Person im DZ, Fr. 680.– im EZ

Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Datum	Unterschrift

Begleitperson: im gleichen Doppelzimmer, im separaten Zimmer mit separater Rechnung

Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort

Anmeldetalon bitte vollständig ausgefüllt senden an: Verlag ZEITLUPE, Serviceangebot Seminar, Postfach 642, 8027 Zürich.

Die Anmeldungs-Bestätigung und die Verrechnung erfolgen direkt durch die Zeitlupe.